

LdU-Ständerätin Monika Weber hat zwar kaum Chancen [...]

Autor(en): **Orlando [Eisenmann, Orlando]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bundesrat im Dilemma: Wer bekommt AKW-Entschädigung?

Red. Während in den Medien das Thema «Kaiseraugst» derzeit ein Schattendasein fristet, hat es im Bundesrat längst wieder die Diskussionen um Geldwäscherei und Kopp-Nachfolge abgelöst. Und der Bundesrat steckt im Dilemma: Seit bekannt ist, dass die Kaiseraugst AG für den Verzicht auf das Atomkraftwerk eine «angemessene Entschädigung» erhalten soll, sind im Bundeshaus Hunderte von Forderungen in gleicher Höhe eingegangen.

Das Justiz- und Polizeidepartement klärt im Moment die Möglichkeit eines Nicht-Eintretens auf die Forderungen ab, das Finanzdepartement sucht bereits neue Einnahmequellen für eine allfällige Finanzierung der Entschädigungen, und das Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement ist wieder einmal der Ort, aus dem eine Indiskretion die Geheimhaltung der Sache platzen lässt. Aus diesem Departement wurde dem *Nebelspalter* nämlich exklusiv die Kopie eines der mehreren hundert Forderungsbriefe zugestellt, die wir hier abdrucken:

H. Keller
Dorfstrasse
Hinterdorf

An den Bundesrat
Bundeshaus
Bern

Hinterdorf, 8. Dezember 1988

Lieber Bundesrat,

ich möchte in meinem Garten auch so ein Atomkraftwerk bauen. Wahrscheinlich geht das aber nicht, also schicke mir bitte 350'000'000 Franken, dann vergesse ich das Vorhaben. Besten Dank im voraus!

Hochachtungsvoll

H. Keller



ORLANDO EISENMANN

LdU-Ständerätin Monika Weber hat zwar kaum Chancen, zur Bundesrätin gewählt zu werden, aber sie «opfert» sich im Dienste der Frauen ...